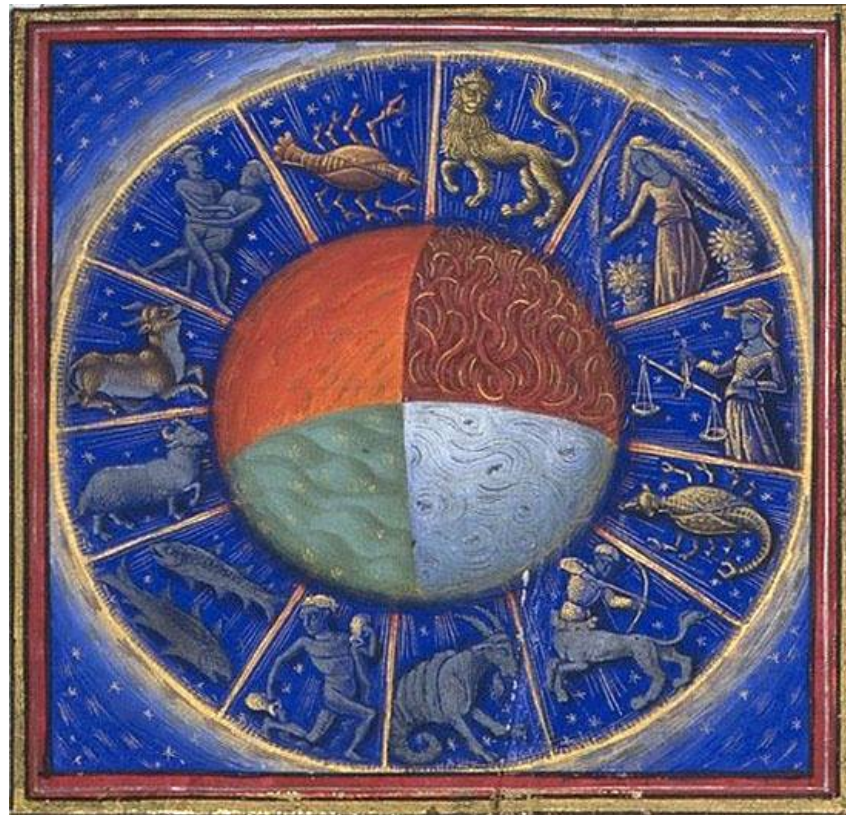


Impuls für eine meditative Wahrnehmung des Verbundenseins im Dezember / Schütze



Nun kommt der letzte Impuls für das zu Ende gehende Jahr. Im Dezember und der Zeit des Schützen geht es wieder um ein in die Ferne schauen, in die Höhen und zu den Horizonten dessen, was wir sehen und auch darüber hinaus. In der Zeit des äußeren Dunkelwerdens können wir die Aufmerksamkeit auf das richten, was uns innerlich von irgendwoher befeuert und beflügelt – woher kommen eigentlich die eigenen Visionen und der Drang, bisher Bekanntes zu überschreiten und sich mit größeren, weiteren Bildern des Ganzen, des Lebens zu verbinden? Das Erweitern der eigenen Blicke und Perspektiven ist ein weiterer Zugang zu Erfahrungen des Verbundenseins, der Verbundenheit und des Verbindenden, in den Bewegungen vom Kleinen ins Große, vom Vereinzelten zur Gesamtschau, von der Erde in den Kosmos, vom Getrennten ins Zusammenhängende.